

Notizen

Zusammenarbeit Leipziger Kinderärzte

(PD) Eine Vereinbarung über Zusammenarbeit, die auf die wirkliche Verbesserung des Kindergesundheitswesens gerichtet ist, besteht zwischen den Kinderärzten an der Karl-Marx-Universität und am Bezirkskrankenhaus St. Georg.



ung zu schaffen. So wird beispielsweise an der Universitätsklinik, die neben der medizinischen Grundversorgung in 18 Spezialprechstunden auch die spezialisierte und hochspezialisierte Behandlung solcher Krankheitsgruppen wie Bluterkrankheiten, Herzfehler, Stoffwechselstörungen u. a. übernimmt, die Intensivbetreuung von Früh- und Neugeborenen Schwerpunktmäßig betrieben.

Hundertschaft der Kampfgruppe absolvierte Feldlager erfolgreich



Nach der erfolgreichen Beendigung des Feldlagers versammelten sich die Kämpfer zum Abschlusspöppel, an dem auch Genosse Dr. Siegfried Thiele, 2. Sekretär der SED-Kreisleitung, teilnahm.

KMU-Kampfgruppe mit sehr gut bestanden

Tage der Bewährung im Feldlager / 12 Kämpfer erhielten Lob / Ausbildungsjahr 1976 jetzt schon vorbereiten

In diesen Wochen leisteten nicht nur unsere Studenten mit dem Kampf um hohe Ausbildungsergebnisse in den ZV-Lagern einen wichtigen Beitrag zur Erhöhung der Verteidigungsbereitschaft, auch für die Wissenschaftler unserer Universität, die der Kampfgruppe angehören, waren die Tage im Feldlager Tage der Bewährung.

Unsere Einheit hat erst in diesem Jahr mit der Ausbildung begonnen. Umso höher ist es deshalb zu bewerten, wenn die Schiedsrichter vom VPKA am Ende des Feldlagers feststellen konnten, daß die Kampfgruppe der Karl-Marx-Universität die Abschlussprüfung 1975 mit sehr guten Ergebnissen abschließen konnte.

12 Kämpfer wurden mit einem Lob vor der Front ausgezeichnet, Gen. Thiele, 2. Sekretär unserer Kreisleitung, wies auf dem Abschlussappell darauf hin, daß alle Kämpfer Lob und Anerkennung verdienen, weil sie mit dem erfolgreichen Abschluß des militärischen Auftrags ihren speziellen Beitrag in der Vorbereitung des IX. Parteitagess unserer Partei geleistet und sich des Vertrauens der Arbeiterklasse würdig erwiesen haben.

Dr. Schröder Stellvertreter f. polit. Arbeit

Grippe-schutz-impfung

Die diesjährige Schutzimpfung gegen Influenza wird in der Zeit vom 16. September bis zum 13. Dezember durchgeführt. Mit dem neuen Impfstoff ist eine effektive Individualprophylaxe der Influenza möglich.

Die Schutzimpfung stellt gegenwärtig die beste spezifische Prophylaxe dar. Deshalb werden von den Verantwortlichen alle Vorbereitungen für die Impfkampagne getroffen.

Auf freiwilliger Grundlage sollte der Impfschutz vor allem von älteren und alten Bürgern, von Beratern, die durch chronische Erkrankungen (Herz-Kreislaufl, Atmungsorgane Stoffwechsel usw.) vorbeschädigt sind und von Kollektiven mit erhöhter beruflicher Exposition (das betrifft alle Universitätsangehörigen) in Anspruch genommen werden.

Die Betriebsklinik der KMU führt deshalb wöchentlich Grippe-schutzimpfungen durch:

Dienstag und Donnerstag: 8.00-17.00 Uhr.

Während die Erstimpfung vom 30. 9. bis 21. 11. 75 stattfindet, werden die Wiederholungsimpfungen für den gleichen Personkreis nach vier Wochen vom 30. 10. bis 20. 11. 75 durchgeführt.

Die obligatorischen Schutzimpfungen für Studenten finden in der Straße des 18. Oktober 23, Erdgehoß, zu folgenden Terminen statt:

Erstimpfung: 5. 10. (14.00-15.00 Uhr), 14. 10. (8.00-10.00 Uhr), 15. 10. (14.00 bis 15.00 Uhr).

Wiederholungsimpfung: 6. 11. (8.00 bis 10.00 Uhr), 12. 11. (14.00 bis 15.00 Uhr), 13. 11. (8.00-10.00 Uhr).

Tagung des Lehr- und Forschungsbereichs für Ethnographie

Anlässlich des 80. Geburtstages von Julius Lips veranstaltet der Lehr- und Forschungsbereich für Ethnographie der Sektion ANW am 1. und 2. Oktober eine Tagung zum Thema: Ethnographie, Wirtschafts- und Sozialforschung.

Die Tagung wird im Mittelpunkt der Tagung: Erstens: Fragen der Entwicklung der Produktivkräfte im sozialistischen Gesellschaftsformation; zweitens: Forschungen zur historischen und gegenwärtigen sozialökonomischen Entwicklung in afrikanischen und arabischen Staaten; drittens: Fragen der Entstehung des Privateigentums und des Staates.

Jeder zehnte Student ist Ausländer

(PD) An der Karl-Marx-Universität studieren gegenwärtig über 1100 Mädchen und Jungen aus vielen Ländern der Welt, so daß jeder zehnte Student dieser Bildungs- und Forschungsrichtung ein Ausländer ist.



Prof. Dr. G. Clauß zum 4. Kongreß der Psychologen der DDR in Leipzig

Vielgestaltigkeit psychologischen Forschens

Die Gesellschaft für Psychologie der DDR veranstaltet aller drei bis vier Jahre ihren nationalen Kongreß, der die Psychologen für mehrere Tage zum Bericht und Gedankenaustausch über neue Erkenntnisse zusammenführt.

Prof. A. Kosakowski ging in seinem Referat von den gesellschaftlichen Anforderungen aus und betonte, daß die Psychologie in unserem sozialistischen Staat seit dem VIII. Parteitag weiter an Bedeutung gewonnen hat.

1000 Psychologen, zahlreiche Vertreter benachbarter Wissenschaften und ungewöhnlich viele ausländische Gäste.

Die Plenarveranstaltungen des ersten Tages fanden in der Kongreßhalle am Zoo statt.

Die Teilnahme einer starken Delegation sowjetischer Psychologen unter Leitung von Prof. Schorochowa sowie zahlreicher Psychologen aus anderen Ländern nötigte zur Simultanübersetzung von Vorträgen und Diskussion.

Kritik an Mängeln unter den Tisch fegen?



Die positiven Ergebnisse der vom VIII. Parteitag beschlossenen Sozialpolitik sind für die Angehörigen der Universität deutlich spürbar. Ohne Zweifel, das ist eine Realität. Doch ist unsere Argumentation in Gesprächen mit den Kollegen immer so konkret, so überzeugend, daß der Blick für das ganze Ausmaß dieser Politik geöffnet wird?

Aber: wie gelingt es, den inneren Zusammenhang zu jenen Leistungen auf dem Gebiet der Sozialpolitik herzustellen, die das Lebensniveau der Universitätsangehörigen als Bürger der Stadt Leipzig, als Bürger der DDR entschieden gehoben haben?

Als weitere Stichworte seien nur genannt: Unterstützung für kinderreiche Familien, junge Ehen, werdende Mütter, Erhöhung der Mindestrente usw.

Die Aufzählung könnte beliebig fortgesetzt werden. Allein das ist für jeden leicht nachschlagbar. Die Grundlinie der sozialpolitischen Beschlüsse des VIII. Parteitages erläutern und das Resultat gewordene in der Gesamtschau zu beleuchten, das Einzelne in seinen Kontext zu stellen, das Allgemeine am Konkreten zu demonstrieren - das sind offensichtlich noch Reserven für das tägliche politische Gespräch. Sie gezielter zu nutzen ist gerade in Vorbereitung der Parteiwahlen und des IX. Parteitages von besonderer Bedeutung.

Dabei darf auf keinen Fall Kritik an bestimmten Mängeln bei der Realisierung besserer Arbeits- und Lebensbedingungen unter den Tisch gefegt werden. Etwas mit dem Hinweis darauf, daß es zwar hier und da noch Ideologien und Inaktivität staatlicher Leiter gibt, aber was doch die großen Erfolge sehen müssen. Im Gegenteil. Zu der eingangs dargelegten Betrachtungsweise gehört gerade das Offenlegen derartiger Hemmnisse und der Kampf um ihre Liquidierung.

Uwe Fischer



... unzertrennlige Zwillinge, das beweisen auch 25 Jahre vertragliche Beziehungen mit Böhlen!

Zeichnung: H. Geil



Redaktionskollegium: Ina Ulbricht (verantwortliche Redakteur); Uwe Fischer (stellvertreter verantwortliche Redakteur); Gudrun Schauluß, Helmut Rosca, Roswitha John (Redakteure); Dr. Walter Anders, Dr. Uwe Balsler, Dr. Siegfried Gitter, Dr. Harry Grannich, Dr. E. Michael Ilgenfritz, Dr. Günter Katsch, Dr. Wolfgang Kleinwächter, Gerhard Morhaw, Dr. Karla Schröder, Dr. Wolfgang Weiler (Redaktionskollegium).

Satz und Druck: LVZ-Druckerei 'Hermann Duncker', III/18/138 Leipzig, Verbleist unter Lizenz Nr. 65 des Rates des Bezirkes Leipzig.

Anschritt der Redaktion: 701 Leipzig, Karl-Marx-Platz, Universitäts-hauptgebäude. Postfach 920, Telefon: 719 22 15, Bankkonto: 5672-32 550 000 bei der Stadtparkasse Leipzig. Erscheint wöchentlich.